

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 5.6.2020

LKV Herdenmanager integriert Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung

Die Eutergesundheit auf hohem Niveau zu halten ist Ziel eines jeden Milchproduzenten. Erhöhte Zellzahl und den damit meist verbundenen Euterentzündungen, ist ein großer Kosten- und Zeitfaktor für den Landwirt. Kosten für Behandlung der Kuh und Mindereinnahmen durch entgangenen Milchertrag sowie zusätzliche Betreuungszeit die solche Tiere benötigen, können sich zu einer gewaltigen Belastung auf einem Betrieb entwickeln. Für eine akute Mastitis können für ein Tier rund 450 Euro an Kosten veranschlagt werden (Quelle: LK NÖ). Entwickelt sich die Zellzahl zu einem Bestandsproblem können hier massivste Verluste für einen Betrieb entstehen.

Eine regelmäßige Überwachung der Zellzahlen durch Schalmtest und Kontrolle der Einzeltierzellzahlen am LKV Tagesbericht sollten sich als Routine am Betrieb etablieren. Tritt ein Fall von Mastitis am Betrieb auf, ist eine bakteriologische Untersuchung in jedem Fall empfehlenswert. Bei akuter Mastitis muss eine Behandlung aber trotzdem rasch durchgeführt werden, da nicht die Zeit bleibt, um auf ein Ergebnis der Untersuchung zu warten.

In diesem Jahr ist ein weiterer Meilenstein in der digitalen Datenvernetzung des RDV gelungen. Es wurde eine Schnittstelle für die Übertragung der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung in den RDV aktiviert. Aktuell senden sieben Milchlabore Untersuchungsergebnisse an diese Schnittstelle. Hat der Landwirt seine schriftliche Zustimmung gegeben, werden diese Daten im RDV gespeichert und in den LKV Herdenmanager übernommen.



Abbildung 1: Darstellung der Erregerhäufigkeit je Kuh bzw. Euterviertel

Gerade bei Bestandsproblemen kann durch die Häufigkeit der jeweils vorhandenen Erreger ein Rückschluss auf die Ursache gezogen werden. Handelt es sich um Euterassozierte Erreger oder um Umwelterreger? Treten im jahreszeitlichen Verlauf andere Erreger auf? Je nach Erregertyp wird der Schwerpunkt in der Sanierung wo anders liegen. Auch haben Umwelterreger oftmals unterschiedliche Vorlieben, wie sie sich am besten in einer Herde ausbreiten können. Hier sollte aber in jedem Fall ein spezialisierter Berater einen Blick auf die Daten werfen.

Im Herdenmanager ist das Menü „Bakteriologisch Untersuchung“ neu hinzugekommen. Hier kann ein beliebiger Zeitraum definiert werden und es werden in einem Säulendiagramm die Anzahl an gefundenen Viertel mit Erreger bzw. Anzahl an infizierten Kühen dargestellt. Ein Haupterreger sticht somit sofort ins Auge. Durch einen Klick direkt auf die Säule gelangt man zu einer Auflistung der Kühe mit dem jeweiligen Erreger.

SNR	Name	Tiernummer	Probedatum	Tg.	Lakt	HL	HR	VL	VR	ZZ_PM	ZZ_vPM
8	HEIDI	AT	23.03.20	277	7				KNS	47	65
96	TRAUDI	AT	23.03.20	136	1		KNS		KNS	2325	7
20	HOLDE	AT	24.02.20	272	5	KNS		KNS		230	205
89	LIEBELEI	AT	24.02.20	261	1	KNS			KNS	160	52
54	MARIE	AT	20.02.20	452	2	kont	kont	KNS	kont	255	167
99	HEDDA	AT	09.01.20	37	1	KNS		KNS	KNS	1254	

Abbildung 2: Erregerauflistung je Einzeltier und Euterviertel

Ein weiterer Klick auf die Tierlebensnummer führt noch in die Auflistung aller Milchleistungsdaten bzw. Aktionen und Beobachtungen zu dem Tier. Die Zellzahlentwicklung vor und nach der Behandlung sind aufgelistet und der Behandlungserfolg ist eindeutig nachvollziehbar. Um zur Erklärung der Abkürzungen zu den jeweiligen Erregern zu gelangen kann auf das kleine „i“ rechts neben der Tabelle neben „Befunde“ geklickt werden.

Tiere > **Aktionen und Beobachtungen**

← 96 TRAUDI AT →

Datum	LTag	Text
23.03.2020	136	Befund: HL: neg HR: KNS VL: neg VR: KNS
13.03.2020	126 PM 21,6 3,58 3,12 2325 40,0
14.02.2020	98 PM 30,0 3,70 3,35 7 29,0
29.01.2020	82	---- 2. Belegung ---- GS WANDLER
15.01.2020	68 PM 32,4 3,90 3,29 3 34,0
07.01.2020	60	---- 1. Belegung ---- GS HACKER
16.12.2019	38 PM 28,2 3,61 3,13 12 41,0
12.11.2019	4 PM Kolostralmilch
08.11.2019	0	1. Kalbung Normalgeburt N
19.01.2019		---- 2. Belegung ---- MINT
09.11.2018		---- 1. Belegung ---- MINT

Auswahl anzeigen:

- Kalbung
- Belegungen
- PM-Ergebnisse
- Diagnosen
- Untersuchungen
- Beobachtungen
- Befunde

Abbildung 3: Erregerauflistung zu den Zellzahlwerten

Damit die Übertragung der BU Daten in den Herdenmanager funktioniert muss der Landwirt also nur folgendes beachten. Das Labor muss die Daten an die Schnittstelle des RDVs senden. Der

Probenbegleitschein muss komplett mit Lebensnummer des Tieres ausgefüllt sein – nur der Name oder Stallnummer sind hier als Tieridentifikation nicht ausreichend.

Dieses LKV Service macht wiederum sichtbar, dass erst durch die Vernetzung und Aufbereitung von Daten der wahre Gewinn für den Landwirt spürbar wird. Denn all diese Daten waren auch schon vorher vorhanden, nur war es für den Betroffenen weit komplizierter sich durch eine Fülle von Befunden zu wühlen um eine klare Aussage zu treffen.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich